

Sofa-Gottesdienst für den 1. Januar (Neujahr) und den Sonntag, 3. Januar

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf www.evangelisch-sickershausen.de/neujahr können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: — **Kerze entzünden**— Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Ein neues Jahr, neue Tage, die uns geschenkt werden. Noch liegen sie wie leere Seiten eines Buches da. Wir bitten Gott um seine Begleitung, dass aus diesem Jahr ein gutes Jahr werden möge.

LIED: Nun lasst uns gehen und treten – Gesangbuch 58,1-5+7 oder Internetseite

DAS EVANGELIUM Matthäus 18 Petrus fragte Jesus: „Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder vergeben? Ist's genug siebenmal?“ Jesus sprach zu ihm: „Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenmal siebenmal. Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig. Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und zu zahlen. Da fiel der Knecht nieder und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen. Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei und die Schuld erließ er ihm auch. Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du schuldig bist! Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war. Als nun seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte. Da befahl ihn sein Herr zu sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe? Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er schuldig war. — **Glaubensbekenntnis** —

LIED: Mit Ernst, o Menschenkinder – Gesangbuch 10,1-2+4 oder Internetseite

DER GEDANKE „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“ Das ist die Jahreslosung für das neue Jahr 2021. So oft kommt dieser Gedanke in der Bibel: „Gott ist barmherzig“. Ich kann mich noch erinnern, als ich das Evangelium von heute als Kind im Gottesdienst gehört habe. Ich habe mitgefiebert mit dem Knecht. Zehntausend Zentner Silber war er schuldig. Ich war damals nicht sicher, was das bedeutet, aber es hörte sich viel an. Er geht hinaus, froh und glücklich, dass seine Familie nicht in die Sklaverei verkauft wird. Ich war es auch so, erleichtert, dass dieses Gleichnis gut ausgeht. Aber, da war ein anderer Knecht und plötzlich braust er auf, wird handgreiflich: „Gib du mir mein Geld wieder!“ Als Erwachsener versteht

man den Knecht besser, nur weil die Schulden einem erlassen werden, heißt das nicht, dass die gerade gerettete Familie auch Strom und Wasser hat, etwas zu Essen auf dem Tisch, umgerechnet auf ein Drittel Jahreslohn soll er einfach so verzichten? Heute gibt es keinen König mehr und als Sklaven können wir auch nicht verkauft werden, aber Unbarmherzigkeit, das kennen wir auch.

Unbarmherzig stehen sich Ehepartner gegenüber, die nach der Trennung um die Kinder kämpfen. Wie oft ist das heute der Fall und wie selten klappt das gut? Wir oft stacheln Frauen die Kinder gegen ihre Männer auf und umgekehrt. Unbarmherzig sind Menschen, die anderen nichts gönnen. Sie schnappen sich einen Anwalt und meinen damit wäre das Recht wäre auf ihrer eigenen Seite. Nachbarschaftsstreitigkeiten landen immer mehr vor Gericht. Unbarmherzig gehen die Menschen mit Politikern um, die bedroht und angegriffen werden.

Hinter allem Neid steht eine große Angst: „Bin ich nicht gut genug?“ Dieser Gedanke zeigt sich in vielen Facetten, gegen diesen Gedanken kämpfen die Menschen seit Jahrtausenden an. „Du bist gut genug!“ das ist die Botschaft Jesu! „Für mich bist du gut genug, du strengst dich genug an. Du musst mir nichts beweisen!“ Das ist Barmherzigkeit. Barmherzigkeit ist keine Weichherzigkeit, keine Dummheit, die alles ausgibt, bis man selbst nichts mehr hat. Barmherzigkeit ist ein tiefes Vertrauen, dass wir genug sind in Gottes Augen. Dass wir auch im neuen Jahr genug geschenkt bekommen aus Gottes Hand. Dass er uns über Wasser hält und uns begleitet. So können wir barmherzig sein zu uns selbst und auch anderen sagen: Du bist für mich gut genug! AMEN

LIED: Von guten Mächten – Gesangbuch 637,1-2+5 oder Internetseite

FÜRBITTEN: Wir bitten, für das neue Jahr, lass uns nach deiner Barmherzigkeit leben. Lass uns warmherzig von deiner Liebe sprechen und liebevoll mit den Anderen umgehen. Schenke uns deine Barmherzigkeit, deine Kraft in Krankheit und Not, die kommen könnten. – **Vaterunser** –

SEGEN: Wir erbitten die Nähe des Vaters, der schützt, die Nähe des Sohnes, der heilt, und Kraft des Geistes.

LIED: Nun danket alle Gott – Gesangbuch 321,1-3 oder Internetseite